

## Geschichte 099

### Jasmin

#### Nach der Hochzeit ließ er seine Maske fallen

Hallo liebe Mitstreiterinnen,

hier erzähle ich meine Geschichte über meine Ehe mit meinem Tunesier.

Also ich habe ihn im Oktober 98 kennen gelernt. Eigentlich sollte ich den neuen Mann meiner Mutter kennen lernen, der auch ein Tunesier ist - sein Cousin. Mittlerweile sind die auch getrennt. Ich war erst 16 Jahre und hatte keine Lust einen Mann kennen zu lernen und fast wäre ich auch nicht ins Flugzeug gestiegen (hätte ich es bloß nicht getan). Aber ich habe ihn gesehen, als wir seinen Freund am Strand gefunden haben und ihm bei seinem Alkohol- Delirium das Leben gerettet haben, und ich habe gedacht den oder keinen. Wir hatten die wunderschönsten 2 Wochen zusammen, was ja immer so ist wenn man jemanden aus einem anderen Land im Urlaub kennen lernt. Der Kontakt blieb per Brief und Telefon. Ich habe ihn dann immer wieder besucht für längere Zeit und habe auch 4 Monate mit ihm intensiv in der Familie gelebt. Wir hatten Träume und Pläne an denen wir festhielten, wir wollten irgendwann ganz nach Tunesien zusammen zurückgehen. Es gab in seiner Familie bereits Streit zwischen uns der in einer handfesten Auseinandersetzung endete, doch seine Mutter und seine Schwestern haben mich beruhigt und die Backpfeife auf den Alkohol geschoben. Ich habe es verziehen und habe mir gedacht das wird nie wieder passieren, doch ich wurde eines besseren belehrt.

Im Jahre 2003 haben wir endlich geheiratet und es war sehr schön. Wir waren so glücklich, dass er zu mir kommen konnte, damit wir unser Leben zusammen verbringen können und uns unsere Zukunft aufbauen können. Da ich nie viel Geld hatte, hatte ich damit nie das Problem das ich ausgenutzt werde, oder hatte zumindest das Gefühl das er es nicht wollte. Doch sobald er den Fuß auf deutschen Boden setzte war er jemand anderes. Er wollte wie ein Vogel frei sein und hat mich und meinen Sohn völlig im Stich gelassen, es gab Zeiten da war er jeden Tag betrunken und unausstehlich, er wurde Streitsüchtig und hat mich gewürgt neben meinem Sohn und mir morgens um 5 Uhr versucht die Fenster einzuschlagen, so dass ich Polizeischutz bekam. Ich habe ihn immer wieder rausgeschmissen und wenn er reumütig zurück kam und mir die schönsten Wörter in die Ohren säuselte, dann bin ich weich geworden und habe ihn zurückkommen lassen. Ich dachte er ist meine große Liebe und die kannst du nicht ohne Kampf aufgeben, und er ist mein Ehemann, ich wollte das nicht alles aufgeben so blind wie ich war.

Doch dann kam der Tag an dem er seine Unbefristete Aufenthaltserlaubnis bekam. Er wurde noch distanzierter und fieser in seiner Art und Weise, denn er könne ja jetzt die Klappe aufmachen und müsse mir nicht mehr in den Hintern kriechen für sein Visum. Denn sein Leben mit mir war wie in einer Höhle, weil ich ihm seine Freiheiten genommen habe und er ja nicht sein wahres Gesicht zeigen konnte. Da ich ja immer nur an ihm herum meckern würde.

Das waren seine ersten ehrlichen Worte. Das Ende vom Lied war, dass er am 1. Juni ausgezogen ist. Unter Beschimpfungen der besten Art und er versuchte mich runter zu machen wie gut er mich in den Jahren verarscht hat und wie doof ich war anzunehmen das er mich lieben würde. Er müsse schließlich an seine und seiner Familie Zukunft denken. Und er kann ja nicht ohne Geld nach Tunesien zurückgehen. Er ist schließlich der Älteste und sein Vater lebt ja nicht mehr.

Und wie es mir oder meinem Sohn ginge, ist ihm völlig egal nur wenn er etwas braucht, wie Anmeldung oder Geld dann sollte ich ihm helfen ,aber ich habe es nicht getan. Darum bin ich schlecht und krank im Kopf und einfach nur scheiße.

Ich bin bei der Trennung völlig aus den Wolken gefallen weil ich nicht glauben konnte wie ein Mensch so viele Jahre eine so feste Maske aufsetzen kann. Sein Spruch war nur, andere Araber hätten mich in so einer Ehe umgebracht, wenn ich sie immer versucht hätte, dass sie mehr für die Familie da sind. Seine Wörter sind härter und fieser als jeden Schlag den ich je eingesteckt habe.

Wie viel Liebe Sehnsucht, Geld zum hinfliegen und da leben und Herz ich investiert habe in diese Jahre das wird nie gesehen denn es ist ja selbstverständlich wenn man einen Mann liebt der nicht von hier ist, das sind seine Worte. Ich habe alles gesehen, denn ich kenne fast 80 % der Männer die hier leben und ich kenne ihre Gedanken zu Deutschland und den Deutschen oder Europäischen Frauen und diese Gedanken sind fies und einfach nicht in Ordnung aber sie sind halt berechnend denn Hauptsache sie haben alles und keiner kann in

IHREM Land über sie lachen. Doch wie die Mütter in dem Land weinen weil ihr über alles geliebter Sohn nicht da ist, wird außer Acht gelassen. Ich liebe seine Familie und die auch mich und er würde es nicht wagen, den Kontakt zu unterbinden, denn ich könnte ja die Wahrheit über sein ach so tolles ICH erzählen.

Dass er mit älteren Frauen schläft um an Geld zu kommen oder dass er jeden Tag kifft und sich einen Dreck um seine Frau gekümmert hat. Das er gewalttätig ist und spielt.

Er hat nur in dieser Hinsicht Respekt vor mir, dass seine Familie hinter mir steht und mich liebt und ich mich gut verständigen kann, da ich die Sprache sehr gut beherrsche, aber sonst bin ich für ihn oder auch andere Frauen weniger als ein Fußabtreter.

Ich hasse ihn, auch wenn es schwer ist diese schöne Zeit in Tunesien zu vergessen und zu wissen, dass man einen Menschen vertraut hat, doch es war alles nur Berechnung von Anfang an. Schade um meine schönen Jahre denn ich bin noch jung aber diese Erfahrung macht mir einiges klar, tunesische Männer sind gut als Freunde, denn da stehen sie immer an deiner Seite aber als Partner oder Ehepartner nie mehr und nie wieder. Ich hoffe dass vielen die Augen geöffnet werden oder vielleicht über einige Entscheidungen nachdenken, ich hoffe und wünsche jedem Liebe und Glück doch passt auf... Wer mir zu meiner Geschichte was sagen will ich bin offen für jedes Wort.